

MITTEILUNG AN DIE PRESSE 23.09.2008

Fernwärme-Kostenvorteile nicht nachvollziehbar Welche Heiztechnik soll in welcher Straße Vorrang bekommen?

Der Fernwärmezwang ist vom Tisch. Das ist im Sinne des [fern]wärmeforums. Aber: Die Gefahr einer monopolisierten Wärmeversorgung ist unverändert groß. BS Energy-Veolia hat angekündigt, ein Fernwärmeausbauvertrag mit der Stadt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Inhalte sind unklar.

Die bruchstückhafte Informationspolitik sowie das undurchsichtige Zusammenwirken von Stadt und BS Energy-Veolia sind beängstigend. Die Bürger fragen: Warum wurde im Sommer 2007 überhaupt ein Luftreinhalteplan zur Durchsetzung des Fernwärmezwangs öffentlich ausgelegt, obwohl das damalige Konzept von BS Energy-Veolia nicht ausgereift war? Warum gab die Stadt am 19.09.2007 per Pressemitteilung bekannt, die Verwaltung halte den Luftreinhalteplan samt Fernwärmezwang für entscheidungsreif? Nun wurde ganz plötzlich das Verfahren sang- und klanglos beendet, weil BS Energy-Veolia die Fernwärme noch kostengünstiger anbieten könne.

Mit der Verzichtserklärung und der Vorlage des vierten Vollkostenvergleichs innerhalb von 14 Monaten verkünden BS Energy-Veolia, der Oberbürgermeister sowie die Fraktionsvorsitzenden der CDU und SPD unisono, die Fernwärme sei jetzt noch kostengünstiger geworden. Eine einfache Gegenüberstellung des von BS Energy-Veolia herausgegebenen ersten und vierten Vollkostenvergleichs zeigt das Gegenteil.

Dezentrale Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen, für die der Bund hohe Investitionskostenzuschüsse bereithält, fehlen in den Kostenvergleichen.

Hauseigentümer mit Brennwerttechnik kommen zum Ergebnis, dass diese Beheizung um ca. 20% preiswerter sei als die Fernwärme. Ein Abgleich derartiger Kostenauswertungen mit den Vollkostenvergleichen von BS Energy-Veolia ist nicht möglich, weil das Unternehmen die Berechnungsgrundlagen nicht veröffentlicht. Eine im Februar gegebene Zusage der Internet-Veröffentlichung wurde nicht eingehalten.

Zur Sicherung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung ist dringend zu klären: Nach welchen Kriterien will die Stadt entscheiden, in welchen Straßen BS Energy-Veolia Fernwärmleitungen verlegen darf. Eine umwelt- und kosteneffiziente gesamtstädtische Wärme- und Energieversorgungsstrategie muss sinnvollerweise einer doppelten oder gar dreifachen Infrastrukturausstattung entgegen wirken. Aber welche Technik soll wo und aus welchen Gründen zum Zuge kommen?

Grundsatzfragen zu den Kosten sowie zum Verhältnis von einzelheizungs- und fernwärmebedingten Luftbelastungen sind seit 14 Monaten unbeantwortet. Somit ist ein Vorrang für Fernwärme nicht gerechtfertigt! Das [fern]wärmeforum fordert: Ab sofort sind Verträge zum Ausbau der Fernwärme auf der Grundlage eines demokratisch legitimierten Kriterienkataloges und ebenso legitimierten gesamtstädtischen Energie- und Wärmekonzeptes einer breiten öffentlichen Diskussion zu unterziehen.